



Q:LAB-Instrument Nr. 6

Reflexion der Ausbildungsqualität in betrieblichen Versetzungsstellen

Ein Instrument für Auszubildende

Hermann Novak
Stand 10.10.2013

Mit diesem Instrument betrachten Auszubildende ihre Betriebseinsätze und geben damit Rückmeldung über die Qualität der Ausbildung in den betrieblichen Versetzungsstellen.

Einschätzung meiner Ausbildung in der Abteilung _____

für den Zeitraum vom _____ bis _____

Es gibt nichts, was nicht noch besser werden kann. Wir wollen deshalb unsere sicherlich schon gute Ausbildung, dort wo es nötig ist, auch weiterentwickeln. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Sie erleben unmittelbar in den Abteilungen, an welchem Punkt die Ausbildungsqualität angehoben werden muss. Mit der Rückmeldung tragen Sie zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Ausbildung bei.

Es geht nicht darum, eine Ausbildungsbeauftragte / einen Ausbildungsbeauftragten oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen anzuschwärzen. Es geht einzig und allein darum, auf der Grundlage Ihrer Erfahrungen gemeinsam auf die Ausbildung zu schauen und festzustellen, was anders gemacht werden muss.

Schauen Sie zunächst auf die Zeit vor dem Abteilungseinsatz. Die Lernziele in der/den Versetzungsstelle(n) waren mir vorab klar. ja nein

Vor dem Einsatz in der Versetzungsstelle wurde ich von Seiten der Ausbildung gezielt vorbereitet. ja nein

Ich habe mich von mir aus auf den Einsatz in der Versetzungsstelle vorbereitet. ja nein

Vor dem Einsatz hatte ich Kontakt zur Abteilung/ zum Ausbildungsbeauftragten, um mich vorzustellen und zu besprechen, was mich erwartet. ja nein

In der/den Versetzungsstelle(n) hatte ich einen eigenen Arbeitsplatz und die entsprechenden Arbeitsmittel standen zur Verfügung. ja nein nicht immer

	War überhaupt nicht der Fall	Stimmt, so war es
Am ersten Tag gab es eine umfassende Einführung in die Aufgaben der Abteilung und die Einordnung der Abteilung in den Gesamtgeschäftsprozess.		
Ich konnte beim Start mit dem/der Ausbildungsbeauftragten ein Gespräch führen, über die Kompetenzen und Qualifikationen, die ich mitbringe.		
Der Ausbildungsbeauftragte nahm sich immer Zeit für mich und führte die Ausbildung/Betreuung selbst durch.		
Der/die Ausbildungsbeauftragte beauftragte mit der Ausbildung eine andere Person.		
Ich war nie auf mich alleine gestellt, sondern hatte Immer einen/eine Ansprechpartner/-in.		
In der Abteilung waren alle bemüht, mir den Einstieg zu erleichtern und mich zu integrieren.		
Ich war als Person voll anerkannt.		
Das Arbeitsklima und das Lernklima waren prima.		
Jede mir übertragene Arbeitsaufgabe wurde eingangs umfassend mit Zusammenhängen und Hintergründen erklärt und begründet.		
Kontinuierlich wurden mit mir meine Lern-/Arbeitsergebnisse besprochen.		
Für mich war erkennbar, was die Arbeiten mit meinem Beruf zu tun haben.		
Das Anforderungsniveau der mir übertragenen Aufgaben nahmen ständig zu.		
Mir wurde ein eigenes Aufgabengebiet übertragen, das ich selbstständig bearbeitete.		
Ich bekam interessante Projekte übertragen.		
Es gab nie Leerlauf oder Routineaufgaben (Ablage, Kopierarbeiten, etc.).		
Es gab immer lernhaltige Aufgaben / Aufträge.		
Ich war beteiligt an Abteilungs-/Teambesprechungen oder Kundengesprächen.		
Bei Problemlösungen war auch meine Meinung gefragt.		
Die Zeitdauer des Einsatzes in der Versetzungsstelle war richtig und es gab immer einen Zuwachs an Kompetenzen und Qualifikationen.		
Ich rege folgende Verbesserungen an:	<hr/>	
	<hr/>	